

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christine Schneider (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

Zuschüsse aus dem Investitionsstock

Die **Kleine Anfrage 804** vom 11. Juni 2007 hat folgenden Wortlaut:

Die Ortsgemeinde Freimersheim hat zur Gestaltung des Dorfplatzes und zum Anbau von Mehrzweckräumen einen Antrag auf Förderung mit Mitteln aus dem Investitionsstock gestellt. Dieser wurde mit der Begründung abgelehnt, dass die Gemeinde über eine „freie Finanzspitze“ verfügt und somit eine Förderung nicht möglich wäre.

Ich frage die Landesregierung:

1. Hat die Landesregierung in der Vergangenheit Förderanträge von Kommunen bewilligt, welche über eine „freie Finanzspitze“ verfügen?
Wenn ja, warum ist dann der Antrag der Ortsgemeinde Freimersheim abgelehnt worden?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die Chance der Ortsgemeinde Freimersheim, für diese wichtige Dorfentwicklungsmaßnahme Mittel aus einem anderen Haushaltstitel zu erhalten (bitte detaillierte Angabe)?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Juni 2007 wie folgt beantwortet:

Die Mittel des Investitionsstocks reichen auch im Jahr 2007 bei Weitem nicht aus, allen Zuweisungsanträgen zu entsprechen. Im Bereich der Landkreise konnten bzw. können deshalb nur die Anträge positiv beschieden werden, die im jeweiligen Landkreis eine hohe Priorität hatten bzw. haben.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Namen der Landesregierung wie folgt:

Zu 1.:

Ja.

Die Ablehnung des Antrages der Ortsgemeinde Freimersheim auf Gewährung einer Zuweisung aus dem Investitionsstock 2007 für die Gestaltung des Dorfplatzes und den Anbau von Mehrzweckräumen erfolgte nicht wegen vorhandener oder fehlender freier Finanzspitzen. Der Antrag musste vielmehr abgelehnt werden, weil der Maßnahme im Landkreis Südliche Weinstraße keine ausreichende Priorität beigemessen wurde.

Zu 2.:

Eine Förderung im Dorferneuerungsprogramm hängt im Wesentlichen von der fachlichen Beurteilung des Dorferneuerungsbeauftragten des Landkreises Südliche Weinstraße und von der durch die Kreisverwaltung festgelegten Priorität ab.

Karl Peter Bruch
Staatsminister

